



Philippe Nessmann

## **ABSTURZ IN DEN ANDEN**

### **HENRI GUILLAUMET UND DIE PIONIERE DER LUFTPOST**

Kerle 2010 • 174 Seiten • 14.95• ab 12

Zweifellos, es war eine aufregende Zeit! In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg hatten viele Völker versucht, einen Luftverkehr auf- und auszubauen, darunter auch Frankreich. Die Aéropostale war eine der französischen Luftfahrtgesellschaften, gegründet von Pierre-Georges Latécoère, der eine schnelle Verbindung Frankreichs zu seinen Kolonien in Afrika im Sinn hatte und auch Südamerika erschließen wollte. Dabei bot sich die Post als ideales Transportgut an – der Krieg hatte gezeigt, wie wichtig die rasche Übermittlung von Nachrichten war. Von 1919 an nahm Latécoères Luftlinie den Transport nach Südfrankreich und Spanien auf; es folgten Casablanca, Dakar und Jahre später, 1927, auch Rio de Janeiro. 1929 begann die reguläre und höchst gefährliche Route über die Anden nach Santiago in Chile.

An dieser Stelle, an einem Wintertag des Jahres 1930, beginnt die Geschichte von Philippe Nessmann, wie gewohnt sorgfältig recherchiert. Diesmal hat er viele Fakten rund um die Luftfahrt und die damaligen Piloten zusammengetragen, insbesondere um Henri Guillaumet, Kollege von Antoine de Saint-Exupéry. Auf einem seiner Flüge musste Henri Guillaumet notlanden, verlor dabei mitten in den eisigen Anden sein Flugzeug. Er überlebte nach einem dramatischem Kampf um sein Leben und tage- und nächtelangem Laufen; seinen Marsch in den Anden hat er in einem langen Brief selbst festgehalten. Exupérys Romane über das Fliegen sind bekannt, vor allem sein Buch „Wind, Sand und Sterne“, das vom persönlichen Erleben und der Kameradschaft unter den Piloten spricht. Beides hat Nessmann als Quelle gedient, ebenso wie Arbeiten von Historikern und Biografen oder Bildbände über das Fliegen und die Aéropostale. Herausgekommen ist ein ganz persönlicher Einblick in die Geschichte der Luftfahrtgesellschaft, in das, was ihre Flugkapitäne bewegte, in das Leben vor allem des Henri Guillaumet. Auch die wissenschaftlichen und historischen Fakten zählen und erscheinen stimmig, aber was Nessmann wirklich interessiert, ist das Schicksal der Menschen, das dahinter steht. Was hat Guillaumet gedacht, was hat ihn bewegt, welche Träume und Sehnsüchte leiteten ihn, was für ein Mensch war er – das sind die Fragen, um die sich der eindrucksvolle Roman spinnt.

Geschrieben ist das Buch in verschiedenen Teilen, die jeweils eine Änderung der Perspektive ermöglichen: den Absturz und den schrecklichen Kampf ums Überleben erlebt der Leser hautnah durch Guillaumet selbst; in anderen Teilen kommen seine Kameraden zu Wort, lassen den Leser während ihrer unermüdlichen Suche nach dem Kameraden teilhaben an ihren Gedanken, ihren Ängsten und Hoffnungen. Wieder ein anderer Teil ist ge-

schrieben aus dem Blickwinkel von Guillaumets Frau, die sich verzweifelt sträubt, an den Tod ihres Mannes zu glauben. Diese nahtlose Mischung ergibt ein dichtes Bild nicht nur des Menschen Henri Guillaumet, sondern vor allem der Zeitgeschichte mit dem damaligen Weltbild, das dahinter sichtbar wird.

Vor allem den jungen Leser führt das Buch in einem großen spannend geschriebenen Abenteuer in der Geschichte zurück in eine Zeit, die die Grundlagen legte für unsere heutige Art und Weise zu leben, die ohne Männer wie Henri Guillaumet gar nicht denkbar wäre.

*Astrid van Nahl*